

Wien, 10. Januar 1953.

Lieber Egon !

Deinen 1. Brief habe erhalten und freut es uns sehr, dass Ihr alle G.L. gesund seid und Du mit Deinem Job zu -  
frieden bist. Von Deinem Bruder Erich, den ich dringend ersuchte  
von Euch Dreien den Nachweis Euerer amerik. Staatsbürgerschaft  
unverzüglich einzusenden, die der Verwalter als Unterlagen als Vor-  
lage beim Finanzamt, wegen Erlassung des Besatzungskosten Beitrages  
dringend benötigt. Setze Dich sofort mit Willy und Erich in  
Verbindung, damit ich die Nachweise raschest erhalte. Wie Du aus  
inliegender Abrechnung ersiehst, sind die Belastungen des Hauses  
Stumpergasse bereits getilgt. Die Erträgnisse des Hauses dürfen  
aber nur Reparaturzwecke verwendet werden und zu keinem anderen  
Zweck. Im Frühjahr werden wieder einige Reparaturen notwendig  
sein. Wegen Verkaufes ist jetzt kaum eine Möglichkeit, da Häuser  
keinen Nutzen abwerfen, der eine andere Verwendung erübrigen.  
Das Haus verschleudern, wäre schade. Sobald eine Möglichkeit  
sich ergibt, werde ich Dich sofort benachrichtigen. Außerdem  
kommt der Erlös auf Sperrkonto und darf nur im Inlande verbraucht  
werden und damit ist Euch nicht gedient. Es heißt also abwarten. -

Von Robert und Ida höre ich laufend und geht es  
ihnen scheinbar gut. Monique hat eine gute Stelle im Radio Mon-  
treal und hält Vorträge. In nächster Zeit macht sie bereits das  
Doktorat und wird sich dann ihre Stellung bedeutend verbessern.  
Robert hat ihr eine Wohnung eingerichtet und essen tut sie bei  
ihm. Heiraten will sie nicht, trotzdem sie Bewerber genügend hätte  
die scheinbar mit ihrem geistigen Niveau wiederlaufen. Im Gegen-  
teil Monique hat Robert bestärkt zu heiraten.

Ernst ist noch immer in Zürich und geht es ihm  
bei seiner Bescheidenheit gut. Otto hat hier bei der Arbeiter-  
Bank eine ganz gute Stellung. Mein Bruder Erich ist sehr gealtert  
und kaum gehen. Er leidet an einer schweren Verkalkung und  
der Bauchfell und Leistenbruch machen ihm viel zu schaffen, da  
er wegen seiner Beileibtheit kein Mieder tragen kann und die Brü-  
che Kindskopf groß die Funktionen unterbinden.

Lilly und ich sind G.L. gesund, doch sind wir  
auch zu dick und wollen im Frühjahr eine Abmagerungskur machen  
und dann wie alljährlich nach Bad Hall fahren. Ich gehe schon  
ins 72te und arbeite weiter, denn wer ruht der rostet und dazu  
habe ich noch Zeit ! Die Villa habe ich Dr. Alfred Feitler abge-  
kauft und ist bereits übertragen.

Lasse mich nicht wieder so lange auf Nachricht  
warten und sei Du die liebe Elenor und die süße Cooky herzlich  
geküsst von mir und Lilly immer

Dein

Willy hat mir überhaupt noch nie  
geschrieben. Ein Commentar darüber  
halte ich für überflüssig.

1 Beilage

Viel Glück, Gesundheit im  
Neuen Jahr wünschen Euch

Lilly + Erich